

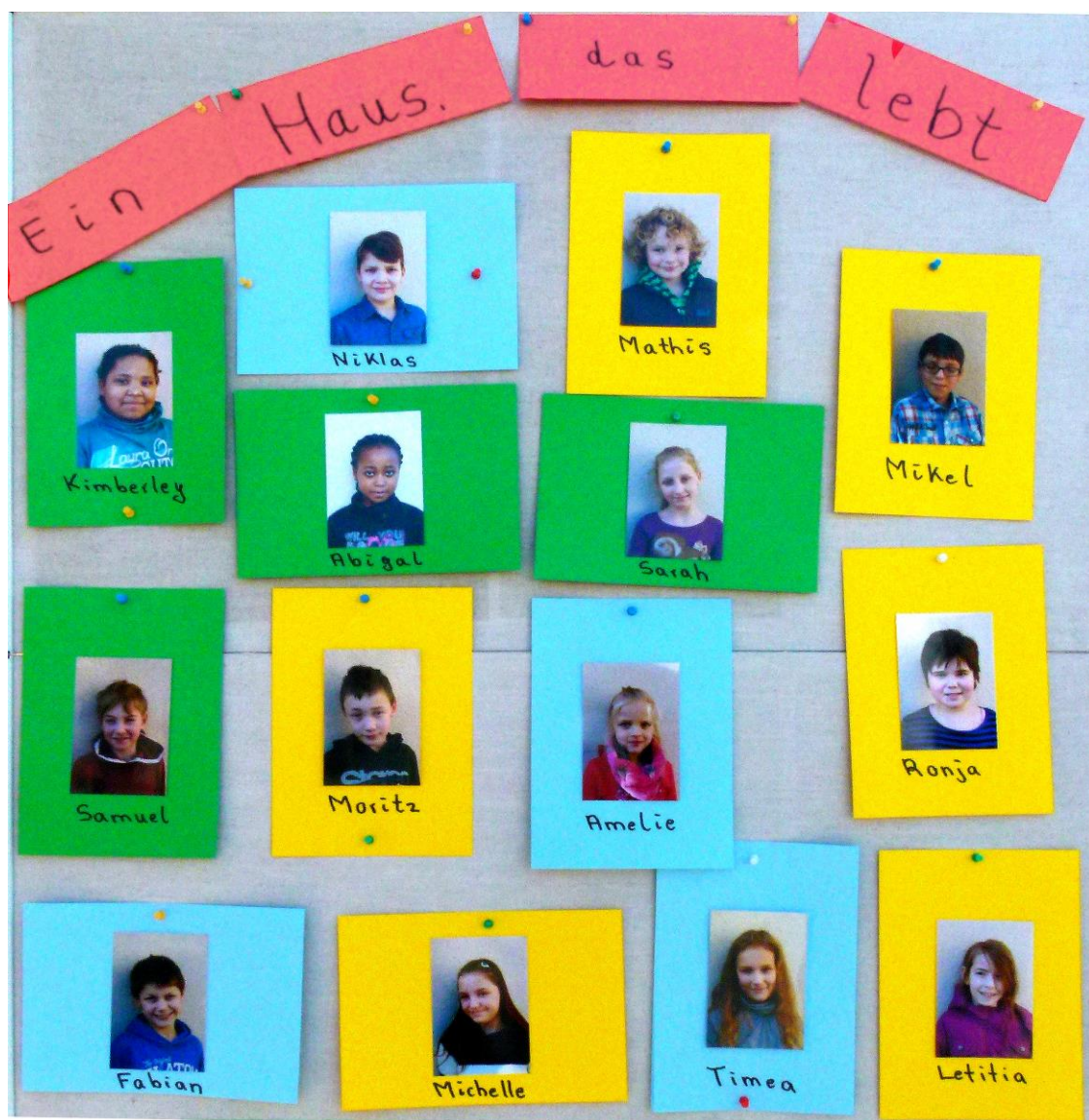


Katholische Pfarrgemeinde St. Kunigund Nürnberg

Pfarrblatt

Nr. 5

19. April 2015



Gott baut ein Haus, das lebt
ERSTKOMMUNION 2015

Seelsorger-Seite



„Gott baut ein Haus, das lebt.“

Liebe Gemeindemitglieder von St. Kunigund!
Liebe Leser und Leserinnen unseres Pfarrblattes!

Bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion haben die Kinder dieses Lied, das sich auch in unserem neuen Gotteslob findet, mit besonderer Begeisterung gesungen.

Bereits der Apostel Paulus hat in seinem Brief an die Christen von Korinth das Bild von Gottes Bau, von Gottes Tempel gebraucht. „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“ und „Gottes Tempel ist heilig, und der seid ihr.“ (1Kor 3,16.17). Der 1. Petrusbrief fordert die Christen auf: „Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen“ (1Petr 2,5). Als Gemeinde sollen wir ein Ort sein, an dem Gott in unserer Welt wohnt, wo man ihn erfahren kann.

Das Lied spricht von bunten Steinen, von großen und von kleinen, und macht damit deutlich, dass es in der Kirche eine bunte Vielfalt geben soll und darf, dass alle gebraucht werden, ob klein oder groß. Jede und jeder sind wichtig. Genauso wichtig ist, sich bewusst zu machen, dass Gott der Baumeister ist, und dass der Grund- und der Eckstein, der alles zusammenhält, Jesus Christus ist. Kirche und christliche Gemeinde sind kein Zusammenschluss von Menschen wie ein Verein oder eine Interessenvertretung, auch wenn man manchmal so tut und dann „diesem Verein“ die Mitgliedschaft aufkündigt.

An den vergangenen Ostertagen haben weltweit viele Menschen die Taufe empfangen, Kinder und Erwachsene. In der Taufe, in der uns Gott als seine geliebten Töchter und Söhne angenommen und sein JA zu uns gesagt hat, wurden wir in die Gemeinschaft der Kirche eingegliedert. Gott nimmt seinen Bund nicht zurück, er steht zu uns. Gott will eine lebendige Kirche, in der alle willkommen sind, in der jede und jeder seinen Platz hat und sich einbringen kann mit seinen Talenten und Fähigkeiten. Da soll niemand abseits stehen oder an den Rand gedrängt werden. Wir sollen andere nicht ausgrenzen, sie mit Argwohn und Misstrauen betrachten oder uns von Neid oder Überheblichkeit bestimmen lassen. Nur wenn alle zusammenwirken, kann eine gute Gemeinschaft entstehen, eine Gemeinde, in der Menschen sich zu Hause fühlen können, eine lebendige Gemeinde, die etwas von Gottes Liebe zu den Menschen ausstrahlt.

„Gott baut ein Haus, das lebt, aus lauter bunten Steinen, aus großen und aus kleinen, eins, das lebendig ist. Gott baut ein Haus, das lebt; wir selber sind die Steine, sind große und auch kleine, du, ich und jeder Christ.“

Sollte das nicht auch bei uns in St. Kunigund möglich sein?

Den Erstkommunionkindern wünsche ich viel Freude am Glauben und eine Heimat in unserer Gemeinde.

Ihr P. Herbert

„Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“



„Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters. Das Geheimnis des christlichen Glaubens scheint in diesem Satz auf den Punkt gebracht zu sein. In Jesus von Nazareth ist die Barmherzigkeit des Vaters lebendig und sichtbar geworden und hat ihren Höhepunkt gefunden.“

Mit diesen Worten beginnt das Schreiben von Papst Franziskus, in dem er am 11. April ein außerordentliches „Heiliges Jahr“

angekündigt hat. Traditionell findet ein solches alle 25 Jahre statt. Zuletzt hatte Johannes Paul II. im Jahr 2000 ein ordentliches Heiliges Jahr ausgerufen. Das bevorstehende Heilige Jahr ist das dritte außerordentliche Heilige Jahr seit der Einführung dieses Brauchs durch Papst Bonifaz VIII. im Jahr 1300.

Das Heilige Jahr solle „eine Zeit der Gnade für die Kirche sein und helfen, das Zeugnis der Gläubigen stärker und wirkungsvoller zu machen“.

Papst Franziskus schreibt: „Es ist mein aufrichtiger Wunsch, dass die Christen während des Jubiläums über die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit nachdenken. Das wird eine Form sein, unser Gewissen, das gegenüber dem Drama der Armut oft eingeschlafen ist, wachzurütteln und immer mehr in die Herzmitte des Evangeliums vorzustoßen, in dem die Armen die Bevorzugten der göttlichen Barmherzigkeit sind. Die Verkündigung Jesu nennt uns diese Werke der Barmherzigkeit, damit wir prüfen können, ob wir als seine Jünger leben oder eben nicht. Entdecken wir erneut die leiblichen Werke der Barmherzigkeit: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und die Toten begraben. Und vergessen wir auch nicht die geistigen Werke der Barmherzigkeit: den Zweifelnden recht raten, die Unwissenden lehren, die Sünder zurechtweisen, die Betrübten trösten, Beleidigungen verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen und für die Lebenden und Verstorbenen zu Gott beten.“

Als Eröffnungstermin für das Heilige Jahr hat Papst Franziskus den 8. Dezember 2015 gewählt, weil genau 50 Jahre zuvor das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) zu Ende gegangen ist, denn „die Kirche spürt das Verlangen, diesen Moment lebendig zu erhalten. Für sie begann damals ein neuer Weg in ihrer Geschichte. Die Konzilsväter hatten stark – wie ein wahres Wehen des Geistes – die Notwendigkeit verspürt, zu den Menschen ihrer Zeit in einer verständlicheren Weise von Gott zu sprechen. Mauern, die die Kirche allzu lange in einer privilegierten Festung eingeschlossen hatten, wurden eingerissen, und die Zeit war gekommen, um das Evangelium auf neue Weise zu verkünden.“ Ein Auftrag auch an unsere Gemeinde.

Heilige Taufen

Durch das **heilige Sakrament der Taufe** wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

am 05.04.2015 Samira-Isabella Veregge, Luisenstraße

Gott sei gepriesen, der uns segnet in Jesus Christus

Verstorbene

Verstorben ist

am 27.03.2015 Frau Margarete Schöner, Neumarkter Straße

Gott schenke ihr und allen Verstorbenen die ewige Ruhe!

Gebetsanliegen des Papstes

1. Für die Leidenden

Um Zuwendung gegenüber Kranken und Armen

2. Offenheit für die Frohe Botschaft

Maria stärke die Bereitschaft zum Bekenntnis für Christus

Katholisches Pfarramt St. Kunigund

Scharrerstr. 32, 90478 Nürnberg Tel. (0911) 9 49 67-0 / Fax: (0911) 9 49 67-50

e-mail: st-kunigund.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: <http://www.sankt-kunigund.de>

Kath. Kirchenstiftung Sparkasse Nürnberg IBAN: DE80760501010001151439

BIC: SSKNDE77XXX

Pfarrer: **Georg Schneider**, Pfarramt St. Stefan Tel. (0911) 40 69 55

Pfarrvikar: **P. Herbert Gimpl MCCJ** (über Pfarrbüro St. Kunigund)

Diakon: Benedikt Cupok – Mobil 0160 - 94 80 17 36

Pastoralreferent: Branko Brčinović - Tel. 949 67-0 (Sprechstd.: Do 16.00 – 18.00 Uhr)

Pfarrsekretärin: Hildegard Mosandl-Rätz - Tel. (09 11) 949 67 -0

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Mo, Di, Fr 9.00 – 12.30 Uhr
Mi, Do 15.00 – 18.00 Uhr

Mesner: Heinrich Stanitzek - Tel. 941 88 34-12 (Sakristei)

Kindergarten: Leiterin: Ulrike Lutz - Tel. 46 61 15

www.kindergarten-stkunigund.de

Pfarrgemeinderat: Vorsitzender: Thomas Scheer - Tel. 239 70 27

Kirchenpfleger: Herbert Janousch - Tel. 46 18 46

Krankenpflege-Verein: Einsatzleitung Caritas-Sozialstation - Tel. 26 98 92

Spielemittag am 29.03.2015

Am Palmsonntag fand unser letzter geplanter Spielemittag, mit dem bisher stärksten Teilnehmerfeld von 16 Personen, statt.

Hier ist auch unser jüngster Besucher Alexander Hoffmann mitgezählt.

Bevor sich die einzelnen Spielgemeinschaften bildeten, begannen wir den Nachmittag in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Kuchen.

Danach fanden sich Interessierte für verschiedene Spiele. Mensch-Ärgere-Dich-Nicht ist ein Klassiker und fand bisher an allen Spielemittagen ausreichend interessierte Spieler. An diesem Nachmittag fanden die Spiele mit längeren Spielzeiten ihre Anhänger, z.B. Monopoly und Scrabble. Die Jugend vergnügte sich bei Halli Galli oder Kartenspielen.

Jeder kam auf seine Kosten und der Nachmittag verging wie im Flug.

Die einhellige Meinung war, diesen Spielemittag weiter anzubieten. Ein Vorschlag war, am Pfarrfest Spiele anzubieten.

Aufgrund der Sommermonate, wo man sich erfahrungsgemäß lieber draußen aufhält, werden wir diese Spielemittage ab September wieder fest terminieren.

Vielleicht finden sich dann noch andere Gemeindemitglieder, die in unserer Runde herzlich willkommen sind.

Barbara Gaab

Für das Netzwerk Generationen





Geburtstage im Monat Mai

93. Geburtstag

Frau Charlotte Braun

91. Geburtstag

Frau Johanna Gottschalk
Frau Angela Kempf

85. Geburtstag

Herr Maria Kauper
Frau Lieselotte Lammers
Frau Ursula Muhr

80. Geburtstag

Frau Boquizo-Monje Carmen
Herr Paul Wrba

75. Geburtstag

Herr Max Flexeder
Herr Karl Knoll
Herr Andreas Kotarsky

70. Geburtstag

Frau Sieglinde Benkle-Bauer
Herr Heinrich Degenhardt
Herr Klaus Mittler
Herr Ernst Reinl
Frau Monika Strickstock

Wir wünschen unseren Jubilaren gute Gesundheit und Gottes Segen!

Projekt Zukunft

St. Kunigund Projekt Zukunft

IBAN DE45760501010004524953 BIC: SSKNDE77XXX

Kontostand **€ 640,00**

Allen Spenderinnen und Spendern sage ich ein herzliches Vergelt's Gott!
Zugleich bitte ich weiterhin um Ihre Spendenbereitschaft, damit der jährliche
Gemeindebeitrag von € 12.000,- für unser Personal (Pfarrsekretärin,
Mesner, Kirchenmusiker) erreicht wird.

Ihr Pfarrer Georg Schneider

Redaktionsschluss

**Annahmeschluss für das Pfarrblatt Nr. 6
ist Mittwoch, der 29. April 2015.**